

Budapest 6. Jänner 1878

I. o. Wohlgeb. Herrn Dr. Ludwig August Frankl in Wien

Hochzuvereh. Herr Dr.!

Für die freundliche Zusendung Ihres herrlichen Königs-  
 umfangen bin ich mit warmem Dankgefühl dankbar.  
 Es war nicht bloß die Freude, daß ich Ihnen ganz unentgeltlich  
 den Mühe, ausgedrückt die zum Übertragen geeignete  
 Partie Salomo ins Griechische Uebersetzen zu überlassen.  
 Ich sah auf dem Umfangen Ihres Buches im Oktober  
 mit Lust in Lese die Arbeit abgenommen, und in  
 den jüngsten 2 Monaten während der ersten des  
 langen Winterabends, dieselbe mit einer gewissen,  
 Verdacht auf Druckfertig abgelesen; so daß  
 uns einige wenige Correcturen <sup>wichtig</sup> und in den  
 Anmerkungen zum Klären für die Uebersetzung  
 Lese die Quellenangabe aus Valmudeseben in  
 Ueberschieden Stellen beizufügen.

Ich mache mir die vorzuziehende Form des  
Manuskripts zum gefälligen Beweise der  
Ziele. Sie werden aus demselben erfahren,  
wofür mir selbst das äusserste Mass nach  
Raum an das Original geht, und welche der  
Zwecke des Gedankenausdrucks und geistigen  
Zweckes auf die fünfzehnjährige Reimprobe  
bezieht, so ist bei dem Abdruck, das druckbare  
Original dem Verleger gegenüber  
auf eine typographisch gute Anweisung  
zu befolgen, dem Texte auf eine andere  
übertragene Form gegeben, welche bereits früher  
in verschiedenen Zeitschriften erschienen sind  
dem allem aber die Übertragung durch Rachel  
bewerkstelligt. — Die Probe Seite 64 und eine  
"Hina ist unweiblich — Ein klägliches Mäuschen  
"sitzt in der Welt — Biß ich es nicht der  
"Mutter winden" — bleibt es ja druckbar  
ist die zehnte Gattung Salomo eigentümlich  
bleibt eine Fortsetzung des biblisch romantischen

godiffes Rachel sein, und demnach zutamm  
gohört, in einem Guite godiffes zu bezeichnen  
sind. — Ich würde das Ganze unter dem Titel  
Ist verbunden leben, wie ein Ganztage  
dem Dr. bei antreffend wollten unter  
in dunkelsten Vorzug stehen, oder einen  
den dunkeln dem Vorzug (z. B. in  
wänterische Duffandlung) zum Vorzug  
stauselben wollten. Ich selbst bin als Copier  
der heiligen ist. Religionsgewinde  
die Abhandlung zu einem Vorzug,  
und das eine wader mit dem ablatz  
beiständig, und eine bei dem dunkeln  
stauselben. — Ich würde mir  
den ganzen Millionsmeyer, um sodann  
einem Vorzug direkt unterfanden zu  
können. — Allerdings würde ich mir eine  
Kirkung des Maisterings auf Maßgabe  
des Vorzugs gegeben Cathefistungen.

Ich lege diesem Briefe auch einige  
H. und H. bei, in denen Einige von  
Ihren Abrechnungen aufgeführt ist, ob  
ich nicht weiß, ob Sie diese Zuständig  
aufgeben. —

Ich war auch heute so frei,  
einem jungen Rumänen, der eben  
die deutsche Sprache lernen wollte, das un-  
garische wegen Sie nicht finden  
kann, eine Übergangskarte an Sie  
zu übergeben, und wollte Sie ebenfalls  
gefälligst den Namen des dortigen  
"Beth Hamidash" durch Ihren Einfluß,  
möglichst beistand ermöglichen. —

Ich bitte bei dieser Gelegenheit auch auf dem  
Aussch. Allenich zu bestehen, und zu hoffen  
ich mich noch weiterführender ansperriger  
Korrespondenz etc. annehmen

Simon Dacher

